

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 1. Auflage 2005 .....	5
Vorwort zur Neubearbeitung .....	9

## Teil 1: Die Beratungslandschaft

René Reichel

<b>Psychosoziale Beratung – ein hilfreicher Sammelbegriff .....</b>	<b>21</b>
1 Definitionen .....	22
2 Die Beratungslandschaft .....	25
<b>Zur Entwicklung der Beratungslandschaft .....</b>	<b>28</b>
1 Die Differenzierung von Kommunikation und Kooperation zur Sicherung des Überlebens .....	30
2 Der Verlust von Selbstverständlichkeiten .....	31
3 Das verlorene Paradigma vom Normalen .....	33
4 Der Wandel in der existenziellen Problemdefinition .....	34
5 Der hoffnungslose Kampf um die Definitionsmacht .....	35
6 Die Reduzierung von Komplexität .....	37
7 Die geschichtlichen Vorläufer psychosozialer Beratung – Priester und Ärzte .....	39
8 Kurpfuscherei als Innovation .....	41
9 Eine neue Dimension der Verständigung .....	42
10 Allein oder miteinander .....	43
11 Eine neue „Kulturtechnik“? .....	46
12 Bedarf schafft Markt .....	47
13 Markt schafft Angebot .....	49
14 Die drei Schritte .....	50
15 Die Genderperspektive .....	51
16 Die großen Trends .....	54
<b>Professionalität in der psychosozialen Beratung .....</b>	<b>56</b>
1 Wer und was ist professionell? .....	56

1.1	Die Beschreibung des Unterschieds .....	57
1.2	Geschichtliche Veränderungen .....	58
1.3	Professionalität und Identität .....	60
1.4	Die drei Ebenen der Professionalität: Rolle – Handeln – Setting .....	61
1.5	Die – vor allem sprachliche – Inszenierung der Professionalität .....	64
1.6	Die Zuschreibung .....	66
2	Professionalität in der Beratung(slandschaft) .....	66
2.1	Die Ambivalenz in der Zuschreibung .....	67
2.2	Kompetenz und Performanz .....	67
2.3	Die Unübersichtlichkeit der Beratungslandschaft .....	69
2.4	Statusunterschiede .....	70
2.5	Akademisierung .....	71
3	Seriosität in der Beratung .....	72

<b>Zwischen Beraten und Behandeln – Unterschiede und</b>		
<b>Gemeinsamkeiten von Beratung und Psychotherapie .....</b>		<b>74</b>
1	Die Abgrenzungsdebatte .....	74
2	Noch gesund – schon krank? .....	76
3	Zwischen Beraten und Behandeln .....	79
<b>Gibt es ein „Allgemeingut“ in Psychotherapie und Beratung? .....</b>		<b>84</b>

## **Teil 2: Spezielle Themen aus der Beratungslandschaft**

<b>Wissenschaft und Forschung in der Beratungslandschaft .....</b>		<b>95</b>
<i>Brigitte Schigl</i>		
1	Wissenschaft und Forschung .....	95
2	Entwicklung und Bereiche der Beratungsforschung .....	96
3	Themen und Felder der Beratungsforschung .....	100
4	Forschungsmethodik der Beratungsforschung: qualitatives und quantitatives Paradigma .....	102
5	Beispiele zu quantitativen und qualitativen Forschungsarbeiten .....	106

5.1	Quantitative Studie: KlientInnen-Typen in der E-Mail-Beratung (Weinhardt 2009) .....	106
5.2	Qualitative Studie: Wirkfaktoren und Qualitätskriterien von Supervision (Fischer, Fürnkranz & Schigl 2001) .....	107
5.3	Kombinierte Methodik: „RISK-Studie“ Psychotherapie: Risiken, Nebenwirkungen und Schäden. Zur Förderung der Unbedenklichkeit von Psychotherapie“ (Leitner et al. 2008-2012) .....	108
6	Schlussfolgerung für die Beratungsforschung .....	110

**Beraten lehren und lernen** ..... 114

*René Reichel*

1	Was passt für mich? .....	114
2	Beraten lernen .....	117
2.1	Selbsterfahrung .....	118
2.2	Lernen im Gruppenprozess .....	118
2.3	Lernen von Fachwissen .....	119
2.4	Reflektierte Praxis .....	119
3	Überprüfungen .....	121
3.1	Aufnahme .....	122
3.2	Abschluss .....	122
4	Regelungen und Standards in Österreich .....	123

## **Teil 3: Arbeits- und Berufsfelder in der Beratungslandschaft**

**Einleitung** ..... 127

*René Reichel*

**Die Psychotherapie in der Beratungslandschaft** ..... 130

*Margret Aull, René Reichel*

1	Definition und Entwicklung .....	130
2	Ausbildung .....	132

3	PsychotherapeutInnen und ihre Kernkompetenz .....	135
4	Psychotherapeutische Kompetenz in angewandten Bereichen .....	137
5	Für die PatientInnen und KlientInnen .....	139
6	Die Kostenfrage .....	142

## **Supervision und Coaching**

### **Unterstützung angesichts komplexer Herausforderungen**

<b>der Arbeitswelt .....</b>	<b>143</b>
------------------------------	------------

*Angela Gotthardt-Lorenz, Heinz Lorenz*

1	Zwei klassische Beispiele zur Einstimmung .....	143
1.1	Teamsupervision für eine psychosomatische Station .....	143
1.2	Coaching für Führungskräfte einer Telekommunikationsfirma .....	144
2	Supervision und Coaching – ein Spektrum von interessanten Beratungsansätzen .....	145
2.1	Die Komplexität in einer klassischen Teamsupervision .....	145
2.2	Besonderheiten eines Coaching-Angebots .....	146
2.3	Unterschiedliche Entstehungsgeschichten und Prägungen .....	147
3	Aktuelle Anforderungsprofile für Supervision und Coaching .....	150
3.1	Herausforderungen der Arbeitswelt .....	150
3.2	Konzeptionalisierung von Supervision und Coaching .....	152
4	Sicherstellung und Weiterentwicklung der Professionalität von Supervision und Coaching .....	154
4.1	Verbände .....	154
4.2	Ausblick und Entwicklungsperspektiven .....	154

<b>Die Lebensberatung in der Beratungslandschaft .....</b>	<b>157</b>
--	------------

*Günther Bitzer-Gavornik*

1	Entwicklung der Lebens- und Sozialberatung (LSB) in Österreich .....	157
2	LSB im Privatleben .....	162
3	LSB in der Wirtschaft .....	164
4	Selbst- und Fremdbild in der Lebens- und Sozialberatung .....	165

**Die Stellung der PsychologInnen in der Beratungslandschaft** ..... 168

*Gabriele Kastner, Brigitte Schigl*

1	Entwicklung und Grundlagen von psychologischer Beratung	168
2	Ist die Psyche logisch? Was lernen PsychologInnen im Allgemeinen und für die Beratung?	172
3	Psychologische Schwerpunktbildung: spezialisierte Beratungs- und Behandlungsangebote	173
3.1	Klinische Psychologie	174
3.2	Gesundheitspsychologie	176
3.3	Arbeitspsychologie/Wirtschaftspsychologie/ Organisationspsychologie	176
3.4	Verkehrspsychologie	177
3.5	Notfall-, Akut- und Traumapsychologie	177
3.6	Neuropsychologie	178
3.7	Weitere Spezialgebiete	178
4	Wo arbeiten/beraten PsychologInnen?	179
5	Wie arbeiten PsychologInnen in freier Praxis?	184
5.1	Klinisch-diagnostische psychologische Praxis	184
5.2	Psychotherapeutisch-psychologische Praxis	186

**Mediation in Österreich – Motive, Praxisentwicklung, Gesetzgebung und Zukunft** ..... 189

*Klaus Rückert*

1	Konflikt und Eskalation	189
2	Mediation und Konfliktregelung	190
3	Die Entwicklung der Mediation in Österreich	192
4	Mediation als Beratungsmethode und Lebensweise	194
5	Die Zukunft der Mediation – Leben mit und in Ambivalenzen	197

**Ärztliche Beratung** ..... 199

*Maria Theresia Rohrhofer*

1	Menschenbild	199
2	Arbeitsfelder ärztlicher Beratungstätigkeiten	201
2.1	Krankenbehandlung und der Beratungsaspekt	201

2.2	Gesundheit im Mittelpunkt .....	205
3	Beratungskompetenz und Beziehungsgestaltung .....	209
3.1	Was lernen angehende Ärztinnen und Ärzte im psychosozialen Bereich? .....	209
3.2	Die Arzt-Patienten-Beziehung .....	211
<b>Die Bedeutung der Sozialarbeit in der Beratungslandschaft .....</b>		<b>214</b>
<i>Karl Dvorak</i>		
1	Sozialarbeit als Beratungsprofession .....	214
1.1	SozialarbeiterInnen werden in Österreich zu BeraterInnen ausgebildet .....	216
2	SozialarbeiterInnen sind BeraterInnen kraft Gesetzes .....	217
3	Trends neuer Methodenentwicklung .....	219
4	Qualitätsmanagement in Beratungsdiensten der Sozialen Arbeit .....	225
<b>Die Bedeutung der Seelsorge in der Beratungslandschaft .....</b>		<b>226</b>
<i>Johannes Panhofer</i>		
1	Seelsorge und (psychosoziale) Beratung – ein schwieriges Verwandtschaftsverhältnis .....	227
1.1	Die reiche Tradition der Beratung in den christlichen Kirchen .....	227
1.2	Beratung und Seelsorge – eine einseitige Beziehung? .....	228
1.3	Die spirituelle Suche in und abseits der Kirchen .....	229
1.4	Ambivalenz von Religion und ihre Relevanz als Gesundheitsfaktor .....	231
1.5	Anerkennung der eigenen Fachgrenzen und der Kompetenz des anderen .....	233
2	Seelsorge – Was ist das eigentlich? .....	234
2.1	Die Vielfalt seelsorglicher Formen .....	234
2.2	Definitionsversuche von „Seel-Sorge“ in der Geschichte der Kirche .....	235
2.3	Seelsorge – Sorge um das Menschsein in seiner Ganzheit .....	237
3	Die Bedeutung der Seelsorge in der Beratungslandschaft – ausgewählte Aspekte .....	238
3.1	Schuld und Vergebung – an der Grenze des Lebens .....	239

3.2	Seelsorge – Zusage des unbedingten Angenommenseins .....	240
3.3	Geistliche Begleitung – der Sehnsucht ein „Gewand“ geben .....	241
3.4	Bilder, Gesten, Riten und Symbole – „Sprache“ für das Unsagbare .....	242
3.5	Seelsorge für (muslimische) MigrantInnen .....	244
4	Schlusswort und Ausblick .....	245
<b>Beratung in der Schule: Brücken bauen .....</b>		<b>247</b>
<i>Christine Tschötschel-Gänger, Christa Lugstein-Grob</i>		
1	Fundamente von Beratung in der Schule .....	248
2	BeratungslehrerInnen, BetreuungslehrerInnen, Psychagoginnen und Psychagogen (BBP) .....	250
2.1	Vielfalt der Organisationsformen .....	251
2.2	Träger und Auftraggeber .....	253
2.3	Zielgruppe der BBP .....	253
2.4	Der Auftrag des BBP .....	254
2.5	Wie geschieht Beratung/Betreuung im Modell der BBP? .....	255
2.6	BBP – Tätigkeit als Beitrag zur Schulentwicklung .....	257
2.7	ExpertInnenrunde der BBP .....	257
2.8	Ausbildung .....	258
2.9	Epidemiologie und Versorgung .....	259
2.10	Qualitätssicherung .....	260
2.11	Evaluation .....	260
3	Wie wird sich Beratung in der Schule weiterentwickeln? .....	262
<b>Literaturverzeichnis .....</b>		<b>265</b>
<b>Die Autorinnen und Autoren dieses Buches .....</b>		<b>281</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>		<b>284</b>